



# KOMMUNAL

GEMEINDEN. GESTALTEN. ÖSTERREICH.

## EUROPA

Gemeinden in  
den Mittelpunkt  
**Seite 20**

## SICHERHEIT

Veranstaltungen  
in der Gemeinde  
sicher abwickeln  
**Seite 36**

## Ich bin wieder da!

Nach fast 140 Jahren ist der Wolf  
wieder in Österreich. Die Emotionen  
gehen überall hoch, aber was  
bedeutet das für Gemeinden?

**Seite 12**

DIE FSV BEI DER KOMMUNALMESSE

# WIE BAUT MAN KOSTENGÜNSTIG STRASSEN?

Das längste Straßennetz Österreichs ist das der Gemeinden. Dies stellt vor allem die Bürgermeister sowie die Mitarbeiter der kleinen Gemeinden vor personelle, technische und in letzter Zeit immer mehr vor große rechtliche Herausforderungen.

Zudem stellt sich in Zeiten, in denen finanzielle Engpässe herrschen, die Frage: „Wie kann die Kommune kostengünstig bauen und erhalten?“

Diese Frage wird beim Seminar „Kommunale Straßen“ mit Information aus erster Hand beantwortet. Die Veranstaltungsreihe enthält unter anderem In-

formationen zu den Bereichen Recht, Radverkehr, Begegnungszonen, Winterdienst, Straßenbetrieb, bauliche Straßenerhaltung und vieles mehr.

Die Forschungsgesellschaft

Straße – Schiene – Verkehr (FSV) ist als Expertenplattform für Verkehrsfachleute bundesweit tätig und legt den Stand der Technik in Form der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS)

fest. Viele Praktiker aus den Ländern, Kommunen, aus der Bundesverwaltung, aber auch Infrastrukturbetreiber und Bauwirtschaft arbeiten in der FSV zusammen. Damit ist gewährleistet, dass Regelungen aus der Praxis für die Praxis erstellt werden.

Besuchen Sie den Stand der FSV, um über Neuerungen im Verkehrswesen up to date zu sein. Sprechen Sie mit uns über

die neue LB-VI V, das FSV-Prüfbuch, die neuen RVS (und zugehörigen Software) oder das Schulungsprogramm mit speziellen Konditionen für Kommunen.

Wir freuen uns schon auf Sie bei der Kommunalmesse 2018!



**Wir finden neue Wege.**

**KONTAKT**  
 Forschungsgesellschaft  
 Straße • Schiene • Verkehr  
 Tel. 01/585 55 67  
[www.fsv.at](http://www.fsv.at)

## Interview zum UPC School Network

mit Martin Zobel,  
 School Network Manager bei UPC Business



**Redaktion:** Herr Zobel, Sie sind bereits seit einigen Jahren bei UPC Business Hauptansprechpartner für Schulen mit Internetbedarf. Welche speziellen Anforderungen haben schulische Einrichtungen hinsichtlich einer Internetverbindung?

**Martin Zobel:** Neben den üblichen Anforderungen wie Netzstabilität und Geschwindigkeit, ist vor allem ein getrenntes Netzwerk für Schüler und Lehrer von enormer Bedeutung. Der Lehrkörper braucht einen eigenen, völlig unabhängigen zusätzlichen Internetanschluss, über den vertrauliche Dokumente mit größtmöglicher Sicherheit transferiert werden können.

**Redaktion:** Und UPC Business bietet solche Lösungen für Schulen an?

**Martin Zobel:** Ja, unsere School Network Lösungen sind genau auf diese Bedürfnisse ausgerichtet. Einerseits bringt das Hochleistungsnetz von UPC höchste Geschwindigkeiten für steigenden Bandbreitenbedarf und sorgt für stabile Verfügbarkeit. Andererseits haben wir in unseren Lösungen auch die beiden getrennten Netzwerke für Lehrer und Schüler berücksichtigt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Anbindung

unseres Netzes an das ACOnet der Universität Wien, dem Österreichischen Hochleistungsnetz für gemeinnützige Einrichtungen der Wissenschaft, Forschung, Bildung & Kultur.

**Redaktion:** Es ist davon auszugehen, dass die zunehmende Digitalisierung und ihre Auswirkungen auch vor dem Schulsystem nicht halt machen wird. Die Nutzung verschiedenster internetfähiger mobiler Geräte, die Integration von Online Services in den Unterricht etc. setzen W-LAN voraus. Haben Sie auch hierfür eine Lösung?

**Martin Zobel:** Klar, wir realisieren W-LAN Netzwerke für die gesamte Schule bzw. für den gesamten Campus. Daran wird zukünftig auch kein Weg mehr vorbeiführen.

**Redaktion:** Wie lange ist UPC Business bereits in diesem Bereich aktiv?

**Martin Zobel:** Wir arbeiten seit über 15 Jahren erfolgreich mit dem Wiener Stadtschulrat zusammen. Mit dem Bildungsministerium haben wir bereits im Jahre 1998 den ersten Rahmenvertrag mit speziellen Konditionen abgeschlossen. Über 250

Bildungseinrichtungen österreichweit profitieren unserer Schullösung - Tendenz steigend.

**Redaktion:** Ich kann mir vorstellen, dass Schulen andere Tagesthemen haben, als die Implementierung einer Breitbandlösung oder eines WLAN-Netzwerks. Wie können Sie hier unterstützen?

**Martin Zobel:** Wir bieten Schulen eine Gesamtlösung an, bei der sie sich die aufwendige Abwicklung mehrerer Provider ersparen. Weiters ist es uns wichtig eine persönliche Betreuung durch unser kompetentes Team sicherzustellen. Zusätzlich gibt es 24/7 Business-Hotline, die bei spontanen Fragen rund um die Uhr zur Verfügung steht. Nach der Digitalisierung rasant voranschreitet und Anforderungen mitwachsen, wird unsere School Network Lösung laufend überarbeitet und optimiert. Mit diesem Gesamtpaket wollen wir überzeugen!

